

Weihnachten 2016

Pfarrbrief der Gemeinde St. Michael

Kath. Kirchengemeinde St. Michael Ludwig-Mond-Str. 129, Kassel

Pfarrbüro: Tel.: 0561 - 21 666
Fax: 0561 - 26 007
E-Mail: sankt-michael-kassel@pfarrei.bistum-fulda.de
st-michael-kassel@t-online.de
Homepage: www.st-michael-kassel.de

Ansprechpartner:

Markus Steinert, Pfarrer
Stefan Wick, Diakon Tel.: 0661 - 87-296
Doris Schall, Gemeindereferentin Tel.: 0561 - 28610196
Ute Scholz, Sekretärin

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers
Wort des Diakons
Weihnachtsspende für Gefangene
Quo vadis St. Michael?
Advent
Adveniat
Gottesdienstordnung St. Michael
Sternsingeraktion
Von Taufe bis Beerdigung
Gottesdienste im Pastoralverbund
Erstkommunionvorbereitung
Firmung
Aus dem Verwaltungsrat
Ausblick
Anzeigen

Impressum:

V.i.S.d.P.: Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Redaktion: Pfarrer Markus Steinert, Doris Schall, Ute Scholz



Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Wochen des Adventes gehen wir auf die Feier der Menschwerdung Gottes an Weihnachten zu. Ja, an Weihnachten geht es um Gott. Und der bleibt nicht in der Ferne seines Himmels, bleibt nicht in sich und für sich. Er hat sich in seiner Liebe den Menschen als Gegenüber, als Dialogpartner geschaffen, als sein Ebenbild in Freiheit und Eigenstand.

Diese Freiheit hat der Mensch immer aufs Neue missbraucht in seinem Begehren selbst sein zu wollen wie Gott. So geriet und gerät er in Gottesferne, Sünde und Entfremdung. Gott gibt seinen Menschen jedoch nicht auf und wird selbst Mensch in seinem Sohn Jesus Christus, der uns neu vorlebt, was Mensch-sein bedeutet: von Gott her das Menschsein und die Menschen annehmen und für sie leben.

Darum thematisieren die Texte der Schrift in diesen Wochen unsere menschlichen Eigenschaften und Möglichkeiten, die Höhen und Tiefen des Menschlichen und neue Dimensionen des menschlichen Lebens durch die Schöpfung (Wir sind als Menschen Ebenbild Gottes!) und durch die Menschwerdung Gottes: Wir sind als Schwestern und Brüder Jesu erlöst und berufen, wie Gott mehr Mensch zu werden nach seinem Bild.

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärest allemal verloren“ (Angelus Silesius) ist eine uralte Herausforderung, selbst dazu beizutragen, dass Gott durch uns „zur Welt gebracht“ werden kann. Nur wer sein Menschsein mit allen Möglichkeiten und Grenzen annimmt und sich herausgefordert weiß, als Ebenbild Gottes und als Bruder und Schwester Jesu zu leben, trägt zur Menschwerdung des Menschen bei.

Mit einem Gedicht von Andreas Knapp wünsche ich Ihnen/Euch eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Christfest



im Labyrinth der Gedanken
den roten Faden finden
zur goldenen Mitte

das Knäuel der Gefühle
entwirren lassen
zur Hellsicht der Liebe

dich dem beherrschenden Fremden
und allen Symbiosen entwinden
vor keinem Abgott knien
denn alle Götzen
binden dich so
dass du ihnen verfällst

und nur die Anbetung
die dich frei macht
gilt wirklich Gott

Pfarrer M. Steinert

„Sich auf Gott einlassen – IHN einlassen“

Der Advent, mit dem Jahr für Jahr ein neues Kirchenjahr beginnt, ist mehr als eine Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Die geistliche Überlieferung hat von einem „dreifachen Advent“ gesprochen:

- (1) In Jesus von Nazareth ist Gott Mensch geworden, wir erinnern uns an seine Ankunft, seinen Advent unter uns vor 2000 Jahren.
- (2) ER wird wiederkommen in Herrlichkeit: wenn er alles in allem wird und so alle Wirklichkeit unter das richtende Maß seiner Menschlichkeit (vgl. Mt 25) stellt.
- (3) ER ist er auch jetzt der immerzu Kommende - in der Feier der Liturgie und im Herzen einer Jeden und eines Jeden, die/der IHN aufnimmt. Der amerikanische Trappistenmönch Thomas Keating schreibt dazu:

Die ganze Bandbreite des Geheimnisses Christi erleben wir auf ständig sich vertiefenden Ebenen, wenn wir die liturgischen Jahreszeiten und ihre verschiedenen Feste immer wieder feiern. Die Liturgie bietet uns keinen Platz auf der Tribüne oder am Rand der Manege an. Vielmehr sind wir eingeladen, an dem Ereignis selbst teilzunehmen und uns mit Christus zu verbinden - auf jeder Ebene seines und unseres Seins. Durch diesen lebendigen Kontakt mit Christus werden wir selbst zu Abbildern Christi, zu Manifestationen des Evangeliums in den wechselnden Gestalten, Formen und Farben des täglichen Lebens.

So wünsche ich Ihnen eine tiefe Erfahrung der Begegnung mit Gott in dieser Zeit, in der wir unseren Glauben neu vertiefen und Ermutigung für unseren Weg im Alltag finden können.

Was aber sollen und können wir tun? Uns auf IHN einlassen, IHM in uns und unserem Leben Raum geben: in der Zeit für das persönliche Gebet, im Lesen und Bedenken der Heiligen Schrift, in der Feier der Liturgie und der Sakramente. Noch einmal ein Gedanke von Thomas Keating:

Das liturgische Jahr umkreist die drei großen theologischen Vorstellungen, die das Herzstück der christlicher Offenbarung bilden: göttliches Licht, Leben und Liebe. Sie beschreiben die allmähliche

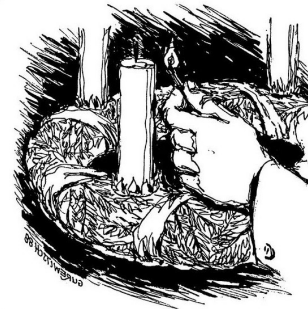


Entfaltung dessen, was wir meinen, wenn wir von Gnade sprechen: Gottes großzügiges Teilen seines Seins mit uns. Im liturgischen Jahr werden sie [= diese Vorstellungen] entfaltet, damit wir sie nacheinander betrachten und verkosten können, um so immer besser die göttlichen Reichtümer kennen und verstehen zu lernen, die darin enthalten sind. Das göttliche Licht wird als Weisheit erlebt, das göttliche Leben als Kraft und die göttliche Liebe als Verwandlung.

Gesegnete Adventszeit,
Ihr Stefan Wick, diac. +

Die Zitate sind entnommen; dort kann man auch weiterlesen:

Thomas Keating, Kontemplation und Gottesdienst. Liturgie als spirituelle Erfahrung, Münsterschwarzach 2012, 17+ 23, bzw. www.liturgie.ch



Adventssegen

Gott, der Vater, lege Segen auf eure Lichter und eure Herzen, dass die Dunkelheit keine Macht über euch hat. Der Sohn, Jesus Christus, gehe mit euch und ermutige euch, dass ihr Hoffnung habt und Hoffnung gebt auf euren Wegen. Der Heilige Geist lege sein Feuer und seine Liebe in eure Herzen, dass ihr brennen könnt und bereit seid, in heiliger Nacht das Licht des Lebens zu empfangen.

Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

(Jes 11,1)

In den Hafträumen des Gefängnisses darf es keine Topfpflanzen geben. Also kann da nichts keimen und wachsen. Ebenso wenig können bei vielen der Menschen, die dort einsitzen, Kraft zum Guten und Zuversicht in die Möglichkeiten des Lebens reifen. Ein offenes Herz, ein gutes Wort, eine hilfreiche Geste können aber mithelfen, dass da dennoch etwas aufbricht und dann zu wachsen beginnen kann.

Ihre Gabe an die Gefangenen zu Weihnachten - z.B. **Filterkaffee und löslicher Kaffee, Tabak, Zigarettenpapier, Süßigkeiten, Gebäck ...** (nur Ware aus dem Handel, originalverpackt, ohne Geschenkpapier und ohne jegliche Zusätze von Alkohol) - ist eine Geste Ihrer Verbundenheit, die die Menschen im Gefängnis sehr wohl wahrnehmen. Die Spenden sammelt Ihre örtliche kath. Pfarrgemeinde.

Darum bitten Sie und dafür danken Ihnen herzlich Ihre
Gefängnisseelsorger
Gemeindereferentin Sabine Fröba (für JVA Kaufungen,
Frauen), Diakon Dietrich Fröba, Pfarrer Thomas Seifert
(für JVA Kassel I und II)

Info: Telefon 0561-9286347, E-Mail:
dietrich.froebe@jva-kassel1.justiz.hessen.de

Bild: Fensterbank im Werkhof, JVA Kassel 1



Weihnachtsspende für die Inhaftierten



Quo vadis, St. Michael?

Liebe Gemeindemitglieder von St. Michael!

In den letzten Wochen und Monaten sind Gedanken und Gefühle in mir groß geworden, die ich auf diesem Wege mit Ihnen teilen möchte. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich ein wenig Zeit dafür nehmen würden und auch mit mir und anderen darüber ins Gespräch kommen.

All das, was ich Ihnen schreibe, sind meine persönlichen Eindrücke und Gedanken. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit, sondern sind aus meiner Sorge um die Gemeinde St. Michael entstanden.

Das gemeindliche Leben in St. Michael hat sich stark verändert. Lange Zeit (zu lange?) haben wir wenig über die Gegenwart, sondern viel mehr über die Zukunft der Gemeinde beraten und diskutiert: Was wird aus St. Michael werden? Werden wir fusionieren (müssen)? Wird die bischöfliche Behörde in Fulda auf unsere Fragen eingehen, oder ist der Plan für die Auflösung der Pfarrei schon längst ausgearbeitet? Werden wir an diesem Ort noch weiter Gottesdienst feiern? Wird es noch gemeindliches Leben geben können? Die Liste der Fragen und Befürchtungen war und ist lang, sicher auch berechtigt und muss besprochen werden.

Einige tiefgreifende Veränderungen hat es ja schon gegeben - besonders in diesem Jahr: Pfarrer Steinert ist nun Pfarrer zweier Gemeinden: Herz Mariä und St. Michael. Daraus ergab sich unter anderem eine Neuordnung der Gottesdienste im Pastoralverbund:

In St. Michael feiern wir nun die Heilige Messe am Dienstag, die Vorabendmesse am Samstag und haben keinen Sonntagsgottesdienst mehr. Auch wechseln sich die Zelebranten ab und Pfarrer Steinert steht der Vorabendmesse in St. Michael nur noch einmal im Monat vor.

Darüber hinaus liegt das gemeindliche Leben ziemlich brach, denn außer dem Gottesdienst, dem Seniorenkreis, dem Besuchsdienst, dem Bibelgespräch und der Erstkommunionvorbereitung gibt es kaum noch gemeindliche Treffen. Ebenso haben wir keinen Pfarrgemeinderat mehr, der sich bisher um das Leben der Gemeinde gesorgt hat.

Dies und anderes mögen der Grund sein, dass ich seit einiger Zeit eine große Resignation und einen stillen Rückzug aus gemeindlich-

chem Leben in St. Michael spüre. Menschen, die vormalig sich und ihre Ideen eingebracht haben und somit ein Zeichen lebendiger Gemeinde gesetzt haben, sagen mir heute:

- „Du kannst dies oder jenes ja versuchen, aber ich glaube nicht, dass jemand kommt oder mitmacht.“
- „Wozu soll ich meine Kräfte noch für die Gemeinde einsetzen - am Ende machen die in Fulda ja doch, was sie wollen.“
- „Ich fühle mich in den Gottesdiensten nicht mehr wohl und bleibe eher mal zuhause, oder gehe woanders hin.“
- „Ich gehe noch so lange hier zum Gottesdienst, bis die Kirche zugeschlossen wird. Dann muss ich mal sehen.“

Ich nehme diese Aussagen sehr ernst und kann sie auch gut verstehen - zum Teil sogar persönlich nachvollziehen. Dennoch frage ich mich, ob wir uns damit nicht selber um etwas betrügen, was ich mit Gemeinschaft, Freude und verantwortungsvollem Christsein beschreiben möchte. Ich habe den Eindruck, dass wir so stark in eine mögliche Zukunft fühlen und denken, dass wir darüber die Gegenwart außer acht gelassen haben und uns selber lähmen.

Sicher kann es sein - morgen oder irgendwann -, dass wir in St. Michael keinen Gottesdienst mehr feiern können.

Sicher kann es sein - morgen oder irgendwann -, dass die Gemeinde St. Michael mit anderen Gemeinden fusioniert.

Sicher kann es sein - morgen oder irgendwann -, dass Fulda die kirchlichen Gebäude veräußern möchte.

Sicher kann es sein - morgen, übermorgen, irgendwann....

Was aber ist mit dem Heute und dem Jetzt?

So sehr uns die Sorgen und Ängste um das Morgen auch beeinflussen mögen - ich finde, dass es sich lohnt, das Heute zu gestalten, um anderer Menschen und um uns selbst willen!

- Wir könnten doch einen Gemeindeausflug machen - heute - unabhängig davon, ob es die Gemeinde in dieser Form morgen noch gibt.
- Wir könnten doch einen Adventsnachmittag oder einen gemütlichen Abend, einen Brunch, ... für alle vorbereiten und durchführen - heute - unabhängig davon, ob morgen das Gemeindehaus verkauft werden könnte.
- Wir könnten doch miteinander lachen, singen, beten und glauben - heute - unabhängig davon, ob morgen der Gottesdienst in einer anderen Gemeinde sein wird.

- Wir könnten doch Verantwortung übernehmen und z.B. in einem Gemeindekreis überlegen, was wir tun können, um Gemeinschaft und Glaube weiter zu geben - heute - unabhängig davon, was morgen eventuell sein könnte.
- Wir könnten doch - heute - .

Das morgen kommt - so oder so. Und sicher ist es ein Wagnis heute etwas zu denken, zu tun, zu erleben, zu glauben, was morgen vielleicht nicht mehr so ist. Ich bin aber überzeugt davon, dass gerade dies uns verändern würde, weil es unseren Blickwinkel ändert und uns letztlich selber beschenkt: Mit einem Gespräch beim Kaffee, mit schönen Eindrücken bei einer Fahrt, ... - mit Leben und Glauben in einer Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen.

Veränderung macht Angst - heute, wie zu allen Zeiten. Und doch gehen die Christen in aller Welt in diesen Tagen freudig und feierlich, erwartungsvoll auf die größte Veränderung für die Welt zu, die es je gegeben hat und geben wird:

Die Menschwerdung Gottes.

Nichts ist seit der Geburt Jesu mehr so, wie es war: Die unendliche Liebe Gottes hat ein menschlich-göttliches Gesicht bekommen.

Und so wie die Hirten damals werden auch wir gesehen und sind angesehen von und bei dem Kind in der Krippe.

Auch uns gilt die Botschaft der Engel: „Fürchtet euch nicht, denn wir verkünden euch große Freude. Euch ist heute der Heiland geboren.“

Wir wissen, was damals geschehen ist:

Trotz Angst und Ungewissheit laufen die Hirten los - und finden die Krippe, und finden das Kind, und finden die tiefe Freude, und finden die Gewissheit:

Was auch kommen wird: ER ist mit uns!

So ist mein Wunsch, meine Hoffnung und mein Gebet für Sie und mich:

Laufen auch wir los - heute - trotz Angst und Ungewissheit.

Suchen wir das Kleine, das Unscheinbare, das Unerwartete, und lassen wir uns finden von IHM und seiner Liebe

- heute und morgen.

Verändernde Weihnachten wünscht Ihnen und mir
Ihre

Doris Schall, Gemeindereferentin

2. Advent: *Johannes, der Rufer in der Wüste*

Ein Extremist mit einer wilden Botschaft,
ernste Töne im heimeligen Advent -
das ist das Erste, was mir zu Johannes dem Täufer einfällt.

Doch dann stolpere ich über das kurze Zitat, mit dem seine Worte
und sein Wirken zusammengefasst werden:

*„Bereitet dem Herrn den Weg!
Ebnet ihm die Straßen!“*

Gott will also einen Boten, einen Pfadfinder.
Einen, der unüberwindliche Hindernisse beiseiteschafft, schwierige
Pfade auch für Gehbehinderte einfach macht.

Klar ist das alles eine Stellenbeschreibung für den Prediger am
Jordan.

Aber ist es nicht auch eine für uns Menschen im Advent?
Alles vorbereiten, damit Gott kommt?
Buckelpisten glätten, damit sie zum Aufbruch einladen,
Wege in Gottes Reich markieren?

Wenn Gott kommt, sind wir gefordert.

Und das ist kein Job für Extremisten.

Sondern für Sie und mich.

Christina Brunner



3. Advent: *„Bist du es, der da kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?“*



Da ist der Glaube, der vorwärtsdrängt -
und da sind die Zweifel, die lähmen.
Das Foto symbolisiert die Situation des Johannes und
- das glaube ich - vieler Christen.

Ein Leben lang.

Denn das Fragen hört nicht auf.

Ein Leben lang hört es nicht auf.

Das ist meine Überzeugung,
wenn ich die Geschichte von Johannes dem Täufer höre.
Ich fühle mich ihm nah, weil ich auch ein Fragender bin.
Weil ich keine falschen Gewissheiten haben möchte
und keine zurechtgebogenen Wahrheiten.
Ich bin ein Fragender, und mich überzeugt das,
was Jesus ihm antwortet:

Schau selbst, was passiert!

4. Advent: *Josef, der Träumer*

Das ist das, was ihn auszeichnet: Er ist ein Träumer, der mit beiden Beinen auf der Erde steht und damit das als Wirklichkeit erkennt, was viele als Fantasterei abtun: Dass Gott in das Leben der Menschen eingreifen kann, dass er den Menschen etwas zu sagen hat, auf das zu hören sich lohnt. Und Josef glaubt nicht nur daran, er lebt auch danach.



Sag ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichtemachen,
deinem Tag eine ganz andere Richtung geben -
ja vielleicht deinem Leben.
Sie sind nicht Zufall.
Lass dem himmlischen Vater die Freiheit,
deine Tage zu bestimmen.

Dom Hélder Câmara



Adveniat

Klimawandel, rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen, Wasserkraftwerke sowie gigantische Soja-, Zuckerrohr- und Palmölplantagen zerstören die Lebenswelt der ursprünglichen Völker Amazoniens.

Deswegen setzt sich Adveniat mit der Weihnachtsaktion 2016 besonders für die Zukunft der bedrohten Völker und Schöpfung am Amazonas in Brasilien, Ecuador und Peru ein.

Die Kirche dort vernetzt viele kleine Initiativen zum Schutz der Menschen und der Umwelt. Adveniat denkt sich keine Projekte aus:

Jedes Einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo Hilfe nötig ist und kennen die Brennpunkte.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Ihre Hilfe trägt dazu bei, eine stabile finanzielle Grundlage zu schaffen, damit auch die indigenen Völker im Amazonasgebiet in Würde ihr Leben, ihre Zukunft und ihre Entwicklung selbstbestimmt gestalten können.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

Wenn Sie die Aktion Adveniat mit Ihrer Spende unterstützen wollen, so können Sie dies in den Weihnachtsgottesdiensten tun, oder durch Überweisung auf das Konto der Kirchengemeinde St. Michael, bei der EKK Kassel (IBAN DE21520604100000008745).

Wir leiten Ihre Spende dann weiter. Vielen Dank

GOTTESDIENSTE IN ST. MICHAEL

Samstag, 03. Dezember 2016 - Vorabend zum 2. Advent

18:00 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Jes 11,1-10
- 2. Lesung: Röm 15,4-9
- Evangelium: Mt 3,1-12

Kollekte: für Aktion Wunschbaum
Türkollekte: für die Heizung



2. Advent:
Auf den Weg machen

Dienstag, 06. Dezember 2016 - Nikolaus

08:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 09. Dezember 2016

17:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Gesundheitszentrum

Samstag, 10. Dezember 2016 - Vorabend zum 3. Advent - Gaudete

18:00 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Jes 35,1-6a.10
- 2. Lesung: Jak 5,7-10
- Evangelium: Mt 11,2-11

Kollekte: Bischöfl. Hilfsfond Mütter in Not
Türkollekte: für Caritas-Aktion „Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe“



3. Advent:
Widerstand erfahren

Dienstag, 13. Dezember 2016

08:00 Uhr Heilige Messe
Gebetsbitte für verst. Elisabeth Freyberg

Freitag, 16. Dezember 2016

15:30 Uhr Gottesdienst im Käthe-Richter-Haus

Samstag, 17. Dezember 2016 - Vorabend zum 4. Advent

18:00 Uhr Heilige Messe - Familiengottesdienst
mitgestaltet von der Schola

- 1. Lesung: Jes 7,10-14
- 2. Lesung: Röm 1,1-7
- Evangelium: Mt 1,18-24

Kollekte: für unsere Pfarrgemeinde
Türkollekte: für die Heizung



4. Advent:
Erfüllung erwarten

Sonntag, 18. Dezember 2016 - 4. Adventssonntag

11:30 Uhr Taufe des Kindes Finja Lind

17:00 Uhr Bußandacht
mit anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 20. Dezember 2016

08:00 Uhr Heilige Messe
Gebetsbitte für verst. Luzie Schaumburg

14:30 Uhr Rosenkranzandacht

Mittwoch, 21. Dezember 2016

19:00 Uhr Adventsandacht

Samstag, 24. Dezember 2016 - Heiligabend

16:00 Uhr Gottesdienst im
AWO-Gesundheitszentrum

16:30 Uhr Kinderkrippenfeier

21:00 Uhr Christmette

- 1. Lesung: Jes 9,1-6
- 2. Lesung: Tit 2,11-14
- Evangelium: Lk 2,1-14

Kollekte: für Adveniat
Türkollekte: für die Heizung



Weihnachtsgebet



Wehrlos wartest du
irgendwo unterwegs
in unserer zugigen Welt.
Nur ein Kind bist du.
Was wärest du ohne Schutz
im Gedränge der vielen?
Wehrlos wartest du.

Licht geht aus von dir.
Wer dich findet,
findet das Leben.
Du leuchtest ohne Lärm.
Man kann dich übersehen.
Du schaust jeden an.
Licht geht aus von dir.

Zieh uns hin zu dir,
kleiner Menschenbruder,
großer Gottessohn.
Nimm uns freundlich an.
Unser Herz ist ruhelos
irgendwo unterwegs.
Zieh uns hin zu dir.

(Anno Schoenen OSB)

Sonntag, 25. Dezember 2016 - Weihnachten **Hochfest der Geburt des Herrn**

11:00 Uhr Festhochamt in St. Maria
musikalisch gestaltet vom Chor, Solisten und
Mitgliedern v. Staatstheaterorchester

1. Lesung: Jes 52,7-10
2. Lesung: Hebr 1,1-6
Evangelium: Joh 1,1-18

18:00 Uhr Weihnachtsvesper in St. Maria

Montag, 26. Dezember 2016 - Heiliger Stephanus

18:00 Uhr Hochamt

1. Lesung: Apg 6,8-10
Evangelium: Mt 10,17-22

Kollekte: Weltmissionssonntag der Kinder
Türkollekte: für die Heizung



Dienstag, 27. Dezember 2016 - Fest der heiligen Familie

08:00 Uhr Heilige Messe
Gebetsbitte für verst. Alfred Freyberg

Samstag, 31. Dezember 2016 - Silvester

18:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss gemeinsam mit
den Gemeinden Herz Mariä, Maria Königin des
Friedens und St. Maria in Herz Mariä



Fest der Hl. Familie (27.12.) und Neujahr

Flucht -
nach Ägypten,
übers Mittelmeer
auf der Balkanroute.
Vor Herodes,
vor Krieg und Verfolgung,
vor Armut und Not.
Gestern.
Heute.
Morgen.
Immer ein Skandal.

Wo Jesus in unser Leben tritt,
ist das Dunkel der Welt nicht einfach weg.
Vieles auf dem Weg wird weiterhin beschwerlich sein.
Wir werden Angst und Not erfahren,
kleines und großes Leid.
Aber das Heil ist in Jesus schon mitten unter uns.
Jesus ist bei Maria und Josef auf der Flucht,
er ist bei den Menschen, die vor Krieg und Armut flüchten,
er ist bei den Menschen in den Booten,
die Spielball der Wellen und menschlicher Willkür sind,
und er ist auch im neuen Jahr mitten unter uns.

Sonntag, 01. Januar 2017 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

18:00 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Num 6,22-27
- 2. Lesung: Gal 4,4-7
- Evangelium: Lk 2,16-21

Kollekte: für Afrikatag

Türkollekte: für die Caritas-Aktion „Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe“

*anschl. Neujahrsempfang im Pfarrsaal***Dienstag, 03. Januar 2017**

08:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 06. Januar 2017 - Fest der Erscheinung des Herrn18:00 Uhr Heilige Messe
mit Aussendung der Sternsinger

- 1. Lesung: Jes 60,1-6
- 2. Lesung: Eph 3,2-3a;5-6
- Evangelium: Mt 2,1-12

Kollekte: für die Sternsingeraktion
Türkollekte: für die Heizung**Samstag, 07. Januar 2017 - Vorabend zum Fest Taufe des Herrn**

18:00 Uhr Heilige Messe

- 1. Lesung: Jes 42,5a.1-4.6-7
- 2. Lesung: Apg 10,34-38
- Evangelium: Mt 3,13-17

**Sonntag, 08. Januar 2017 - Taufe des Herrn**

09:30 Uhr Heilige Messe in Maria Königin des Friedens

09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Mariä

11:00 Uhr Heilige Messe in St. Maria

Sternsingeraktion 2017

Diesmal geht es um den Klimawandel und was er zum Beispiel in der Turkana verursacht. Die Familien dort haben nichts zum Klimawandel beigetragen, müssen aber mit den schlimmen Folgen leben. Die Sternsinger helfen vor Ort.

Auch in diesem Jahr ziehen Kinder als Könige und Sternträger verkleidet, durch die Straßen und tragen den Segen Gottes in die Häuser. Außerdem bitten sie um Spenden für notleidende Kinder in aller Welt. Die Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen unterwegs. Es wird ca. drei Vorbereitungstreffen geben (zwei davon in den Ferien). Das erste Treffen ist am

Dienstag, den 13.12.2016, von 17.00 - 18.00 Uhr, im Pfarrsaal.

Bitte im Pfarrbüro Bescheid geben, wenn Du mitmachen willst.

**Der Aussendungsgottesdienst ist am
Freitag, den 06.01.2017, um 18.00 Uhr.**

Unsere Mädchen und Jungen gehen am

Samstag, den 07.01.2017

durch die Gemeinde, um Sie zu besuchen. In Ausnahmefällen kann der Besuch auch am 06.01. nach dem Gottesdienst erfolgen. (Bitte im Pfarrbüro anfragen.)

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte bis

03. Januar 2017

in die **Listen** ein, die ab 03. Advent in der Kirche ausliegen, oder melden Sie sich telefonisch zu den Bürozeiten.



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Nea Deutscher
Charlotte Jestädt

17.04.2016
11.06.2016



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Thorsten Nörthemann und
Anna-Christine Seidel-Nörthemann

03.04.2016

Andreas Tatzel und
Juliana Tatzel, geb. Meyer

30.04.2016

Moritz Neuschäfer und
Maria Fernanda Pedroza Villarreal

30.07.2016

Daniel Bardt und
Janna Bardt, geb. Flach

15.10.2016





Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Annemarie Pötter	+ 29.12.2015
Karl Kretschmer	+ 07.04.2016
Ingeburg Müller	+ 15.05.2016
Margareta Arend	+ 13.05.2016
Ursula Siebold	+ 01.06.2016
Anna Gotschi	+ 05.08.2016
Elfriede Hillemann	+ 11.08.2016
Hermann Josef Schillings	+ 15.09.2016
Werner Pudlo	+ 15.09.2016
Anton Dressler	+ 19.09.2016
Elisabeth Gawlitta	+ 24.09.2016

Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei St. Maria

Samstag, 24. Dezember 2016 - Heiligabend

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
mit Kinder- und Jugendkantorei Kassel
18:00 Uhr Erste Weihnachtsmesse

Sonntag, 25. Dezember 2016 - Hochfest der Geburt des Herrn -
Weihnachten

11:00 Uhr Festhochamt
mit dem Chor der Rosenkranzkirche, Solisten und
Mitgliedern des Staatstheaterorchesters
18:00 Uhr Weihnachtsvesper

Montag, 26. Dezember 2016 - Heiliger Stephanus

11:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 27. Dezember 2016 - Fest der Heiligen Familie

18:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 28. Dezember 2016 - Fest der Unschuldigen Kinder

09:00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 30. Dezember 2016

18:00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 31. Dezember 2016 - Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst gemeinsam mit den
Gemeinden Herz Mariä, St. Maria, Maria Königin des
Friedens und St. Michael in Herz Mariä

Sonntag, 01. Januar 2017 - Hochfest der Gottesmutter Maria -
Neujahr

11:00 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei Maria Königin des Friedens (Fatima)

Samstag, 24. Dezember 2016 - Heiligabend

15:30 Uhr Kinderkrippenfeier

22:00 Uhr Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2016 - Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

09:30 Uhr Feierliches Hochamt

Montag, 26. Dezember 2016 - Heiliger Stephanus

09:30 Uhr Feierliches Hochamt

Samstag, 31. Dezember 2016 - Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst gemeinsam mit den
Gemeinden Herz Mariä, St. Maria, Maria Königin des
Friedens und St. Michael in Herz Mariä

Sonntag, 01. Januar 2017 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

18:00 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel Pfarrei Herz Mariä

Samstag, 24. Dezember 2016 - Heiligabend

Harleshausen: 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier

22:30 Uhr Christmette

Ahnatal: 20:00 Uhr Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2016 - Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

Harleshausen: 10:00 Uhr Hochamt

Montag, 26. Dezember 2016 - Heiliger Stephanus

Harleshausen: 10:00 Uhr Heilige Messe

Ahnatal: 18:00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 31. Dezember 2016 - Silvester

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst gemeinsam mit den
Gemeinden Herz Mariä, St. Maria, Maria Königin des
Friedens und St. Michael in Herz Mariä

Sonntag, 01. Januar 2017 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

Ahnatal: 11:00 Uhr Heilige Messe

Erstkommunionvorbereitung

Seit Ende der Sommerferien bereiten sich neun Familien auf das Fest der Erstkommunion vor. Die Kinder sind:

Benjamin Bähre, Vincent Goßmann, Martha Gulde, Gabriel Plat-schek, Fiona Reitze, Rasmus Rink, Jacob Römer, Simon Ullrich und Sissi Zedelmeier.

Begonnen hat die Vorbereitung mit einem Ausflug in den Tierpark Germerode, an dem auch Familien des letzten Kommunionjahrgangs teilnahmen.



Seitdem ist einiges geschehen:

Regelmäßige Gruppenstunden, Familiengottesdienste, Elterngespräche, Kinderbibeltag und die Vorbereitung und Durchführung des Vorstellungsgottesdienstes mit anschließendem Teilen der Martinsbrote.

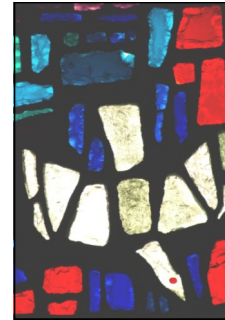
Ob Eltern oder Kinder: die Vorbereitung ist geprägt von einem sehr guten Miteinander. Es ist mir eine wirkliche Freude, gemeinsam mit den Familien den Glauben weiter zu entdecken. Vielen Dank dafür.

Auch die Gemeinde nimmt Anteil und freut sich über die Kinder und Eltern im Gottesdienst. Beim Vorstellungsgottesdienst wurden Gebetspatenschaften verteilt und so zum Ausdruck gebracht, dass wir miteinander glauben und uns gegenseitig stützen und unterstützen wollen.

So sehe ich frohen Mutes und auch dankbar in die Zukunft und wünsche uns weiterhin respektvolle Offenheit, Interesse füreinander und ein von Gott gesegnetes Miteinander.

Sie - die LeserInnen dieses Pfarrbriefes - bitte ich, die Familien in Ihr Gebet hineinzunehmen und sie auf ihrem Weg zur Erstkommunion zu unterstützen. Vielen Dank.

Doris Schall



Firmvorbereitung und Firmung 2017 im Pastoralverbund

Im November des kommenden Jahres 2017 werden wir in unserem Pastoralverbund St. Maria, Kassel West erneut das Sakrament der Firmung feiern.

Daher laden wir alle Jugendlichen, die bis zum 01.07.2017

**15 Jahre und älter sind,
ein, sich zur Vorbereitung auf die Firmung anzumelden.**

Im Leben von Euch Jugendlichen gilt es, sich immer neu zu orientieren, zu informieren, eigene Schritte zu erproben und Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen.

Natürlich gilt dies auch für den Glauben, der den „Kinderschuh“ entwächst. Denn Taufe und Erstkommunion wurden wesentlich vom Glauben Eurer Eltern getragen und auch von Schulfreunden unterstützt. Die Firmvorbereitung möchte Euch hingegen befähigen, heute in Eurer Lebenssituation ein bewusstes „Ja“ zu Eurem Christsein zu sagen.

In monatlichen Treffen am Samstagnachmittag geht es nicht nur darum, Glaubenswissen aufzufrischen, sondern auch in einen lebendigen Austausch zu treten. Fragen, Zweifel, neue Zugänge und die Feier der Gegenwart Gottes in unserem Leben sollen selbstverständlich ihren Platz haben.

Wir denken, es wird eine spannende Zeit - und freuen uns schon heute auf diesen gemeinsamen Weg!

Anfang Dezember bekommen alle Jugendlichen unserer Gemeinde - die altersmäßig in Frage kommen - einen Brief mit näheren Informationen.

Es kann jedoch vorkommen, dass unsere Listen nicht vollständig sind. Darum die dringende Bitte:

**Falls Du keine Post erhalten hast,
dich aber zur Firmvorbereitung anmelden möchtest,
melde Dich bis spätestens Weihnachten im Pfarrbüro.**

Dort erhältst du weitere Informationen und das Anmeldeformular.

Hallo, liebe Messdienerinnen und liebe Messdiener!

Wir vermissen Euch!

Es ist so schade, dass wir samstags die Vorabendmesse ohne Euch feiern müssen. Euer Mitwirken am Altar bereicherte die Heiligen Messen in besonderer Weise.

Wir, die Gottesdienstbesucher, würden uns sehr freuen, wenn Ihr wieder eine Motivation finden würdet, Euch zu treffen, um gemeinsam mit uns die Heilige Messe zu feiern.

Auch für die Kommunionkinder des neuen Jahrgangs wäre es bestimmt eine Ermutigung, euch als Vorbilder am Altar zu sehen. Vielleicht werden sie dann bald selbst neben euch stehen, um die wirklich sehr wichtige und schöne Aufgabe als Messdienerinnen bzw. Messdiener im Gottesdienst zu übernehmen.

Rita Kräbs

Steigende Ausgaben

Liebe Gemeindemitglieder,

auch die Pfarrgemeinde St. Michael bleibt nicht von steigenden Ausgaben bei den Betriebskosten und der Bauunterhaltung unserer Gebäude (Kirche und Pfarrhaus) verschont. Diese steigenden Ausgaben belasten unseren Finanzhaushalt, auch wenn wir momentan von kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen verschont werden.

Daher sind wir auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Neben Kollekten für die Pfarrgemeinde im Gottesdienst (siehe Hinweise im Sonntagsgruß) sind wir dankbar über Ihre Spenden bei der Türkollekte oder per Banküberweisung (Konto der Kirchengemeinde St. Michael bei der EKK Kassel, IBAN: DE21520604100000008745).

Allen bisherigen und zukünftigen Spendern schon jetzt ein herzliches 'Vergelt's Gott'.

Für den Pfarrverwaltungsrat
Michael Daume



Ausblick auf das Neue Jahr - bitte vormerken

Glaube verbindet und wächst in der Gemeinschaft

Glaube braucht Erfahrung und Glaube braucht Gemeinschaft, um wachsen zu können. Beides lässt sich am besten in einer Gemeinschaft von Glaubenden finden, die gemeinsam versuchen, die Nachfolge Jesu zu verwirklichen. Denn im gemeinsamen Arbeiten, Beten und Feiern wächst die Kraft für den einzelnen und seinen Glauben. Aber auch Fragen und Zweifel haben hier ihren Platz und dürfen offen ausgesprochen werden. Denn Zweifeln ist der Beginn von Glaubenwollen! Hier einige Angebote am Anfang des neuen Jahres, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

1. Gerufen und Berufen

An drei Abenden wollen wir - anhand von biblischen Texten - der Frage nach unserer eigenen Berufung nachgehen. Dies geschieht im Gespräch, mit meditativen Elementen, Musik und mit kreativen Zugängen. Geleitet werden die Abende von Frau Schall, Gemeindereferentin.

Die Termine:

Donnerstag, den 19. Januar 2017, 20.00 Uhr

Donnerstag, den 26. Januar 2017, 20.00 Uhr

Donnerstag, den 02. Februar 2017, 20.00 Uhr,

jeweils im Gemeindesaal St. Michael.

Nähre Informationen finden sie demnächst auf unserer Webseite, in den Aushängen der Kirche und über ausliegende Handzettel. Ich freue mich auf ihr Kommen.

2. Bibelgespräche

An jedem 2. und 4. Donnerstag (im Januar nur am 2. Donnerstag) treffen sich Menschen in unserer Gemeinde, um über das anstehende Sonntagsevangelium, bzw. die Lesungen des Sonntags zu sprechen. Interessierte sind jederzeit willkommen. Das Gespräch ist momentan im Pfarrbüro und wird von Pfarrer Steinert geleitet.

Der erste Termin im neuen Jahr ist:

Donnerstag, 12. Januar 2017, 20.00 Uhr.

3. Glaubensgespräche im Pastoralverbund

Seit ein paar Jahren haben wir im Pastoralverbund die schöne Praxis, sich über die Grenzen der eigenen Pfarrei hinaus kennenzulernen und über den eigenen Glauben ins Gespräch zu kommen. Dies ist auch für 2017 vorgesehen.

Die Überschrift über die 4 Abende ist:

„Sakramentales Leben - im Alltag?!“

Die einzelnen Termine sind wie folgt:

9. März 2017, 20.00 Uhr in St. Michael, Pfarrer Steinert,
„Zugänge zum sakramentalen Leben“

15. März 2017, 20.00 Uhr in Maria, Königin des Friedens,
(wer den Abend leitet stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)), „Berufung und Sendung aus der Taufe“

23. März 2017, 20.00 Uhr in St. Maria, Kaplan Hünermund,
„Eucharistie und Kirche“

29. März 2017, 20.00 Uhr in Herz Mariä, Pfarrer Schupp,
„Vergebung und Versöhnung - Gott will Heil“

Bitte achten Sie auf die Plakate und Vermeldungen dazu im neuen Jahr.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Angebote auf Ihr Interesse stoßen und wir Sie bei dem einen oder anderen Abend begrüßen können. Sie sind willkommen.



E
EDEKA

Ihr EDEKA in Wehlheiden

Friedhelm Kroll

Wir ♥ Lebensmittel.

Wittrockstr. 24
und Hentzestr. 36
34121 Kassel

Tel. 0561 - 21376

seit 1981 für Sie da.

OESTERLING

Haustechnik GmbH

Elektro · Gas · Heizung · Wasser · Solar

Kasseler Straße 26 · 34123 Kassel
Telefon 05 61 / 5 32 20 · Telefax 05 61 / 5 56 61

DocMorris-Apotheke Ludwig-Mond-Strasse 113, 34121 Kassel

DocMorris

APOTHEKE

Ludwig-Mond-Straße

Betreiber: Apotheker Jörg Vollmar e.K.
Ludwig-Mond-Strasse 113
34121 Kassel

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr Telefon: 0561 - 20069-0
Sa.: 8.30 - 13.00 Uhr Telefax: 0561 - 20069-20

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Die beste Brille ist die,
die Ihnen am besten passt**

Ihre Brille begleitet Sie durch den ganzen Tag.
Entscheiden Sie sich für eine Brille, die Ihnen am besten passt: eine Brille vom Optiker Rebbe

**Der Optiker
REBBE**

Wilhelmshöher Allee 122 · 34119 Kassel · Telefon (0 56 1) 77 43 16

www.DerOptikerRebbe.de

Immer **Grün** 
 Floristikfachgeschäft

Öffnungszeiten

Mo.- Fr. 9-18 Uhr
 Sa. 9-16 Uhr
 So. und Feiertags 10-13 Uhr

Joaquim Barbosa
 Friedenstraße 44
 34121 Kassel
 Telefon & Fax: 0561/7664938

Trauerfloristik - Grabpflege
 Hochzeitsfloristik - Tischgestecke **Einfach *Kunstvoll***

REWE Markt
Beume OHG
 Sternbergstrasse 10-12
 34121 Kassel-Wehlheiden
 Tel. 0561 / 31 05 90 Fax 31 05 92 2

Ihr Fachgeschäft in Kassel
 Elektro - Sanitär - Installation

Miele **Rümenapp** Über 70 Jahre
 Spezialist

Miele - Spezialhändler
 Miele - Haushaltsgeräte
 Miele - Einbauküchen
 autorisierter Miele - Kundendienst
 Beratung, Planung und Montage

Tischbeinstraße 55 · 34121 Kassel
 Tel. 0561 / 21250 · Fax 0561 / 27930
 Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume auf 2 Etagen!
 www.ruemenapp.de · E-Mail info@ruemenapp.de

 **MissCutty**
 cut color style

Öffnungszeiten
 Dienstag+Donnerstag 9h-18h
 Mittwoch, Freitag und Samstag 9h-13h

Schönfelderstrasse 47a
 0561-22294
 misscutty@gmx.de
 www.misscutty.de

Cora Ohlig-Meurer

ALBERT BECK

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Heizöle • Diesel • Schmierstoffe • Gas

7mal ganz in Ihrer Nähe

Kassel: Tel. 0561 - 40 27 94

Kassel / Harlesh. Str. Tel. 0561 - 6 68 02

Borken / Kerstenh. Tel. 05682 - 7 38 96 31 NEU

Helsa: Tel. 05605 - 92 40 80

H. Lichtenau: Tel. 05602 - 9 38 10

Lohfelden: Tel. 0561 - 51 23 11

Westuffeln: Tel. 05677 - 92 11 75

Albert Beck GmbH · Glöcknerpfad 48 - 52
 34134 Kassel · Tel. 0561 - 40 27 94
 www.tankstellen-kassel.de  **Shell Markenpartner**

 **Düsseldorfer Hof**
 Hotel | Restaurant | Biergarten

Inhaber Kostas Vick Zwehrener Weg 4-8 info@duesseldorfer-hof.de
 Tel.: 0561 22176 34121 Kassel www.duesseldorfer-hof.de



Nähe ist einfach.



www.kasseler-sparkasse.de

**Wenn Ihr Finanzpartner
gleich um die Ecke ist.**

Mehr unter www.kasseler-sparkasse.de,
in unseren 84 Geschäftsstellen oder unter
0561.7124 56789.



Wenn's um Geld geht

**Kasseler
Sparkasse**